

Fachbereich:

Studienniveau: Bachelor Master

Gasthochschule: University of Technology Sydney

Gastland: Australien

Zeitraum: Juli – November 2018

Bewertung des Auslandsaufenthaltes insgesamt: positiv neutral negativ

Bitte ziehen Sie ein kurzes Fazit des Aufenthalts (2-3 Sätze):

Mein Aufenthalt in Australien hat mich in vielen Belangen weitergebracht. Fachlich, und damit sind nicht nur die Kurse, die ich belegt habe, gemeint, sondern gerade konnte ich vieles über kulturelle Unterschiede in Bezug auf verschiedene Arbeitsweisen lernen, was mir in meiner späteren beruflichen Karriere definitiv weiterhelfen wird.

Bitte beschreiben Sie die von Ihnen belegten Kurse und die akademische Bewertung der Kurse

Kurs 1: Business Models & Strategic Planning

Notengebung:

- Gruppenarbeit (45 %)
 - Schriftliche Ausarbeitung (Gruppennote: 15 %)
 - Gruppenpräsentation (Individuelle Note für den Part: 30 %)
- Individuelle Hausarbeit ohne Präsentation (55 %) (3.000 Wörter)

Der Kurs ist als Seminar aufgebaut, d.h. es findet ein Tutorium und eine Vorlesung statt (jeweils 1,5 Stunden pro Woche). Im Tutorium werden Gruppen gebildet und auf die Gruppenarbeit hingearbeitet. Die Tutoren geben Hinweise, auf was bei der Notengebung explizit geachtet wird. Hierbei sollte beachtet werden, eine Gruppe mit Gruppenmitgliedern zu bilden, die eine ähnliche Arbeitsweise wie man selbst aufweisen. Das Themengebiet ist interessant, da in den Hausarbeiten verschiedene Tools angewendet werden müssen, die zur Gründung eines eigenen Unternehmens genutzt werden können. Allerdings ist die Vorlesung nicht besonders gut gestaltet, da der Professor lediglich YouTube Videos zeigt und aus dem Buch, auf das die Vorlesung aufbaut, rezitiert.

Kurs 2: People, Work and Employment

Notengebung:

- Vorbereitung für die Tutorien (20 %)
- Individuelle Hausarbeit (Case Study: 1.500 Wörter) (35 %)

- Abschlussklausur (45 %)

Auch dieser Kurs setzt sich aus einem Tutorium und einer Vorlesung pro Woche zusammen. Hierbei besteht bei beiden Anwesenheitspflicht. Dieser Kurs ist sehr logisch aufgebaut. Jede Woche muss für das Tutorium eine Aufgabe vorbereitet werden (ca. 200 Wörter). Diese bezieht sich jeweils auf das Vorlesungsthema der vorherigen Woche. Somit wendet man das erlernte Wissen schon mal an. Im Tutorium selbst wird diese Aufgabe zunächst in Kleingruppen mit anderen Studenten verglichen und dann gemeinsam diskutiert. Die Note für die Tutorien setzt sich zum einen aus der Aufgabe zusammen, zum anderen aus der Beteiligung im Tutorium. Die Vorlesung ist auch sehr gut gehalten, da die Professorin immer versucht die Studenten interaktiv miteinzubeziehen und sehr praxisnahe Beispiele bringt. Generell liegt der Fokus sehr stark auf Ethiktheorien und wie diese in einem Unternehmen, speziell dem HR-Bereich, angewendet werden können.

Kurs 3: Managing Operations within Supply Chains

Notengebung:

- Simulation Game
 - Critical Report (30 %)
 - Resultat des Spiels (10 %)
- Gruppenarbeit (30 %) (3.000 Wörter)
- Abschlussklausur (30 %)

Das Fach besteht ebenfalls aus einem Computer Lab bzw. Tutorium und einer Vorlesung. Allerdings besteht hier im Tutorium keine Anwesenheitspflicht. Im ersten Teil des Semesters muss ein Simulation Game absolviert werden, in dem die Value Chain (Einkauf, HR, Produktion, Vertrieb, Versand) eines Unternehmens simuliert wird. Dabei müssen verschiedene Entscheidungen getroffen werden, die dann Einfluss auf das Resultat des Spiels nehmen. Allerdings wird nur ein finales Modul bewertet, für das die Studenten 3 Versuche haben. Über die Entscheidungen, die während des Spiels getroffen werden, muss dann ein Bericht verfasst werden, der beinhaltet, warum die Entscheidungen getroffen wurden, welchen Einfluss sie hatten und was im Nachhinein anders gemacht werden hätte sollen.

In der Vorlesung werden Supply Chain-Themen wie Forecasting, Bestandsmanagement oder Decision-Making behandelt. Dazu werden auch einige Rechnungen besprochen, welche die Basis der Abschlussklausur darstellen. Allerdings werden die Themen nur sehr oberflächlich behandelt, weshalb ich nicht sehr viel neues aus diesem Fach mitnehmen konnte.

Der folgende Teil soll nachfolgenden Studierenden bei der Planung des Auslandsaufenthaltes helfen:

Wo haben Sie gewohnt? Wie haben Sie sich die Unterkunft besorgt?

Ich habe in Gumal Ngurang, einer der vier UTS-Unterkünfte, gewohnt und war sehr zufrieden mit dieser Wahl. Generell würde ich jedem internationalen Studenten, der an der UTS studieren möchte, empfehlen in einer der Unterkünfte unterzukommen, da durch die vielen Einführungsveranstaltungen zu Beginn des Semesters extrem schnell viele Freundschaften geknüpft werden können. Zusätzlich sind alle

Unterkünfte sehr zentral gelegen und maximal 10 Gehminuten vom Campus entfernt. Dabei würde ich empfehlen, sich auf eine Wohnung mit 6 oder mehr Personen zu bewerben, da dadurch immer jemand da ist und man immer jemanden zu reden hat. Die Bewerbungsfristen für die Unterkünfte sind ca. 3 Monate vor Semesterbeginn und man kann sich über das UTS Housing Portal online bewerben.

Wie ist die Infrastruktur der Gasthochschule?

Die Infrastruktur der UTS ist hervorragend, was sich zum einen in architektonisch modernen Gebäuden, zum anderen in der Ausstattung (Besprechungsräume, Lernecken, Computer, Labore etc.) widerspiegelt. Zudem bietet die UTS viele Services an, die den Studenten in vielen Belangen weiterhelfen (z.B. bei der Bearbeitung von Hausarbeiten). Ein Tipp für internationale Studenten: Zu Beginn des Semesters können sich Studenten, die keine Muttersprachler sind, für Sonderbedingungen in den Klausuren bewerben. Dabei erhält man 30 Minuten mehr Zeit und hat ein Wörterbuch zu Verfügung. Auch wenn die extra Zeit wahrscheinlich nicht benötigt wird, weil die Klausur zu kompliziert gestellt ist, kann es hilfreich sein, da die Zeit bei manchen Klausuren generell knapp bemessen ist.

Was ist bei der Einreise/Visumsbeschaffung zu beachten?

Nachdem man den „Letter of Offer“ von der UTS erhalten hat, muss man über ein Online Portal der australischen Regierung ein Studentenvisum beantragen. Normalerweise erhält man eine Rückmeldung per Mail, sobald das Visum erteilt ist. Diese Mail ist bei mir entweder nicht angekommen, oder untergegangen. Als ich dann in dem Online-Portal nochmal nachgeschaut hatte, habe ich gesehen, dass am gleichen Tag der Bewerbung das Visum erteilt worden ist

Wie hat es mit der Sprache geklappt?

An die verschiedenen Akzente musste ich mich erstmal gewöhnen, aber nach einigen Wochen hatte ich mich daran gewöhnt, sodass ich Gesprächen grundsätzlich folgen und mitreden konnte.

Wie war das Uni- und Sozialleben (Alltag & Freizeit)?

Der UTS-Housing Service bietet jede Woche verschiedene Events an. Dabei ist alles vertreten. Von organisierten Erkundungstouren in Sydney und Umgebung, über verschiedene Sportveranstaltungen (Social Futsal, Social Basketball etc.), bis hin zu Kochabenden.

Wie wurde der Aufenthalt finanziert? Wie hoch sind die Kosten?

Durch Ersparnisse, Unterstützung der Eltern und das PROMOS-Stipendium konnte der Aufenthalt finanziert werden. Für die Unterkunft im UTS-Housing muss man je nach Unterkunft und Anzahl der Personen ca. mit 800-1.000 € pro Monat

rechnen. Allerdings kann das Zimmer nur für 6 Monate gemietet werden. Wenn man früher ausziehen oder reisen möchte, muss zunächst ein Nachmieter gefunden werden. Um die Lebenshaltungskosten zu decken und auch etwas Reisen bzw. Sydney und Umgebung erkunden möchte, muss mit ca. 700-800 € zusätzlich gerechnet werden

Welche Krankenversicherung hatten Sie?

Medibank – OSHC, wie von der UTS vorgeschrieben wird.

Sonstige Tipps und Hinweise (z.B. zur Stadt, Kontakt mit der Heimat, Transport, etc.)

Sydney ist eine sehr vielfältige Stadt. Der Mix zwischen Großstadt und atemberaubender Natur in nächster Umgebung ist einmalig. Für die Wassersportfans bieten die zahlreichen Strände der Stadt viele verschiedene Möglichkeiten wie Surfen oder Stand-Up-Paddling. Gleichzeitig sind diverse Nationalparks wie der Royal National Park oder die Blue Mountains in der Nähe. Sonntags kostet der öffentliche Nahverkehr in New South Wales nur 1,73 € für den ganzen Tag, was diese Art von Ausflügen sehr lohnenswert machen.

Beste & schlechteste Erfahrung:

Die beste Erfahrung waren die Unigames – australische Nationals. Dies ist ein Sportwettbewerb, zu dem alle Universitäten Australiens an der Gold Coast zusammenkommen, um sich in allen erdenklichen Sportarten (z.B. Fußball, Handball, Cricket, Leichtathletik und vieles mehr) zu messen. Neben den sportlichen Wettkämpfen ist die Atmosphäre unglaublich, da ca. 5,000 Studenten an einem Ort zusammenkommen. Zusätzlich konnte ich durch meine Mannschaftskameraden viele Freundschaften zu Australiern knüpfen.

Eine wirklich schlechte Erfahrung hatte ich nicht, aber die Gruppenarbeiten für die Uni waren immer sehr herausfordernd. Dabei sollte man wirklich achten, mit Leuten, die eine ähnliche Arbeitsweise wie man selbst hat, zusammenarbeitet. Das ist zwar grundsätzlich das gleiche wie in Deutschland, aber hier kam es doch recht häufig vor, dass die anderen Studenten ihre Hausarbeiten oder die zu bearbeitenden Teile erst einen Tag vor Abgabe fertigstellten, was häufig zu sehr stressigen Stunden vor der Abgabe führte.